

Wir Europäer und unsere Nato: Direkt eingebunden in die US-Israeli-Nato-Kriegspläne

By [Prof Michel Chossudovsky](#)

Region: [Middle East & North Africa](#)

Global Research, April 24, 2007

[Global Research](#) 9 April 2007

In einer Entscheidung mit gutem Timing hat Aserbaidtschan (Mitte März) der Nato die Erlaubnis gegeben, zwei seiner Militärbasen und einen Flughafen zu benutzen, um «ihre Peace-Keeping-Operation in Afghanistan» abzusichern inklusive der Unterstützung für die «Versorgungsrouten nach Afghanistan». Der Nato-Sondergesandte Robert Simmons besteht darauf, dass die Vereinbarung nichts mit US-Plänen zur Bombardierung Irans aus der Luft zu tun habe.

Medienquellen in Baku, der Hauptstadt Aserbaidtschans, liessen verlauten, dass diese zeitlich gut abgestimmte Vereinbarung in direktem Zusammenhang zu den laufenden US-Israeli-Nato-Kriegsplänen steht. Der Zeitpunkt fällt zusammen mit der Entsendung der US-Kriegsmarine in den Persischen Golf und den Kriegsmanövern vor Ort.

Es ist vorgesehen, den Flughafen und zwei Militärbasen «gemäss Nato-Standards zu modernisieren». Washington hat in diesem Zusammenhang bestätigt, dass es die Modernisierung eines militärischen Flughafens im Rahmen des Individual Partnership Action Plan (IPAP), der von Aserbaidtschan und der Nato unterzeichnet wurde, unterstützen werde.

Unterdessen hat das Verteidigungsministerium Aserbaidtschans eine Erklärung veröffentlicht, dass «das Territorium Aserbaidtschans keinem Land für Kriegshandlungen gegen Nachbarländer [Iran, M.C.] zur Verfügung stehe». (siehe Maradom Salari (Farsi), BBC-Übersetzung, 5.4.2007)

Diese Ankündigung durch das aserbaidtschanische Verteidigungsministerium erfolgte als Reaktion auf eine spontane Aussage des amerikanischen Unterstaatssekretärs Matthew Bryza an einer Pressekonferenz in Georgien vom 30. März: «Die USA hoffen auf die Erlaubnis, die Flugplätze in Aserbaidtschan für militärische Zwecke nutzen zu können.» (Hervorhebung, M.C.)

«Eine Menge Flugzeuge überfliegen Georgien und Aserbaidtschan auf ihrem Weg nach Afghanistan. Sollte es sich als notwendig herausstellen, möchten wir in der Lage sein, einen Flughafen in Aserbaidtschan zu benutzen», sagte der US-Diplomat auf die Frage nach der mit amerikanischer Hilfe vorgesehenen Modernisierung eines militärischen Flughafens in Aserbaidtschan. (Nezavisimaya Gazeta, 2.4.2007)

Dem aserbaidtschanischen Politikwissenschaftler Zardusht Alizade zufolge bezieht sich das Nato/US-Militärabkommen mit der Regierung in Baku auf mehrere aserbaidtschanische Flughäfen, die für die Unterstützung von US/Nato-Flugzeugen benutzt werden könnten.

«Baku könnte den Vereinigten Staaten auch mit Daten zur Abwehr ballistischer Raketen helfen (?)»

Hinzu kommt, dass die Worte der aserbajdschanischen Behörden nicht immer mit deren Taten übereinstimmen, und die Erklärung des Verteidigungsministeriums muss keinesfalls das letzte Wort in dieser Frage sein.

«Wenn die US-Regierung sich mit einer dringenden Bitte an Aliyev wendet und dieser den Mut aufbringt, die Anfrage zurückzuweisen, dann um so besser für ihn», sagte Alizade.

«Ich glaube nicht wirklich, dass er Washington verärgern will.»

Dem Politikwissenschaftler zufolge könnten die Konsequenzen eines solchen Nachgebens schrecklich sein. Teheran hat bereits seine Fähigkeit und Bereitschaft verkündet, strategische, für die Vereinigten Staaten wichtige Einrichtungen in den Nachbarländern anzugreifen.

«Die iranischen Fähigkeiten dürfen nicht unterschätzt werden. Eine einzige Division von Streitkräften könnte ohne weiteres ganz Aserbajdschan besetzen. Ich kann nur hoffen, dass all das nur eine Art politisches Spiel ist und dass die Vereinigten Staaten nicht wirklich vorhaben, Iran anzugreifen», sagte Alizade. (Nezavisimaya Gazeta, 2.4.2007, Hervorhebung M.C.)

Die strategisch wichtige Seegrenze mit Iran im Kaspischen Meer

Aserbajdschan ist ebenfalls von strategischer Bedeutung mit Blick auf seine Seegrenze mit Iran im Kaspischen Meer. In dieser Hinsicht beteiligt sich die amerikanische Marine daran, die aserbajdschanische Marine bei der Ausbildung zu unterstützen. Ausserdem besteht ein Abkommen über die amerikanische Unterstützung bei der Überholung aserbajdschanischer Kriegsschiffe im Kaspischen Meer.

Die von Amerika geförderte Caspian Guard Initiative («Initiative zur Verbesserung des Grenzschutzes im Kaspischen Meer») wurde 2003 gestartet, um «die Aktivitäten in Aserbajdschan und Kasachstan mit denen des US-Central Command und weiterer US-Regierungsbehörden zu koordinieren. Sie hat das Ziel, die Sicherheit in der Kaspischen Region zu erhöhen». Die Initiative wurde unter dem Vorwand durchgeführt, den Drogenhandel zu verhindern und den Terror zu bekämpfen. Ihr eigentliches Ziel ist es jedoch, dem USCENTCOM [das für die Region zuständige Zentralkommando der US-Streitmächte, Red.] einen strategischen Seekorridor in der Kaspischen Region zu verschaffen.

Die USA hat zudem an gemeinsamen Marinemanövern mit der 641. Marineeinheit für spezielle Kriegsführung der aserbajdschanischen Armee [Azeri Army's 641st Special Warfare Naval Unit] teilgenommen, die ihren Sitz auf dem aserbajdschanischen -Marinestützpunkt ausserhalb Baku hat.

Allgemeiner betrachtet sind die USA und die Nato mitten im Prozess, ihre militärische Kooperation mit Aserbajdschan zu vertiefen. Im Rahmen der jüngsten Entwicklungen sind für die zweite Hälfte April militärisch-politische Konsultationen zwischen den USA und Aserbajdschan angesetzt, wie von einer Quelle aus der US-Botschaft in Baku zu erfahren war. (APA News, 4. April 2007)

«(?) die Konsultationen werden Themen der strategischen Kooperation, der Beziehungen zwischen Aserbajdschan und der Nato, die wechselseitige Aktivität beider Länder im Irak

und in Afghanistan und andere Themen umfassen. [Iran]» (a.a.O.)

Die zeitliche Abstimmung dieser Konsultationen ist wesentlich. Sie fallen chronologisch mit dem Prozess der weiteren militärischen Planung zusammen.

Aserbaidshan könnte zum Ziel iranischer Vergeltungsangriffe werden, wenn die Militärbasen des Landes von Nato-US-Streitkräften als Ausgangspunkt für einen Krieg gegen Iran benutzt würden.

Medienquellen in Baku haben darauf hingewiesen, dass Vergeltungsbombardements seitens des Iran die aserbaidshanischen Ölfelder und Öl- und Gaspipelines betreffen könnten. Die strategische Baku-Ceyhan-Pipeline, die das Kaspische Meer mit dem östlichen Mittelmeer verbindet, könnte ebenfalls ein Ziel sein. Die Baku-Ceyhan-Pipeline wird von einem anglo-amerikanischen Konsortium unter der Führung von British Petroleum (BP) kontrolliert.

Anfang April hat Iran Truppen und militärische Ausrüstungen entlang der iranisch-aserbaidshanischen Grenze stationiert. In einem Bericht vom 4. April der aserbaidshanischen Nachrichtenagentur Turan heisst es dazu:

«Militärexperten gehen davon aus, dass die Stationierung der Truppen und Ausrüstung Verteidigungszwecken diene. Das bedeutet, dass die Truppen nach vorn drängen würden, um Angriffe zurückzustossen. (...) Der Beginn eines Propagandakrieges ist offensichtlich. Ein Geheimdienstexperte erklärte Turan, die jüngsten Veröffentlichungen in den Medien, wonach Iran eine Liste von Einrichtungen in Aserbaidshan erstellt habe, welche im Falle eines amerikanischen Angriffs [auf Iran, M.C.] bombardiert würden, seien offenkundige Beispiele dafür. Höchstwahrscheinlich wurden diese Berichte durch iranische Geheimdienste vorbereitet und den Massenmedien übermittelt, um psychologischen Druck auf Baku auszuüben. Das Ziel ist es, Baku davon abzuschrecken, Washington in einem militärischen Konflikt mit Teheran zu unterstützen.» (Turan, 4. April 2007, Hervorhebung M.C.)

Die «Nordfront» eines Krieges gegen Iran

Die Seestreitkräfte der USA und seiner Verbündeten sind im Persischen Golf und im östlichen Mittelmeer konzentriert. Das Nato-US-Abkommen mit Baku vom März diesen Jahres, das auf vorherigen Militärvereinbarungen aufbaut, verstärkt in besonderer Weise, was als eine «Nordfront» bezeichnet werden könnte. Im Rahmen derer würden aserbaidshanische Militärbasen inklusive Flughäfen und Marineeinrichtungen im Kaspischen Meer von den Nato- und den US-Streitkräften genutzt, wenn es zu von den USA gesponsorten Angriffen gegen Iran kommen sollte.

Wenn dies geschehen sollte, dann könnten mehrere zentralasiatische Länder in den Konflikt hineingezogen werden, was in einen Prozess militärischer Eskalation münden würde. Letzteres könnte sich auch zu einem Bodenkrieg ausweiten, in dem Iran auf Einrichtungen der USA, Grossbritanniens und der Nato im Irak und in Afghanistan zielen würde.

Übersetzt von: www.zeit-fragen.ch

The original source of this article is [Global Research](#)

Copyright © [Prof Michel Chossudovsky](#), [Global Research](#), 2007

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [Prof Michel Chossudovsky](#)

About the author:

Michel Chossudovsky is an award-winning author, Professor of Economics (emeritus) at the University of Ottawa, Founder and Director of the Centre for Research on Globalization (CRG), Montreal, Editor of Global Research. He has undertaken field research in Latin America, Asia, the Middle East, sub-Saharan Africa and the Pacific and has written extensively on the economies of developing countries with a focus on poverty and social inequality. He has also undertaken research in Health Economics (UN Economic Commission for Latin America and the Caribbean (ECLAC), UNFPA, CIDA, WHO, Government of Venezuela, John Hopkins International Journal of Health Services (1979, 1983) He is the author of 13 books including The Globalization of Poverty and The New World Order (2003), America's "War on Terrorism" (2005), The Globalization of War, America's Long War against Humanity (2015). He is a contributor to the Encyclopaedia Britannica. His writings have been published in more than twenty languages. In 2014, he was awarded the Gold Medal for Merit of the Republic of Serbia for his writings on NATO's war of aggression against Yugoslavia. He can be reached at crgeditor@yahoo.com

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca